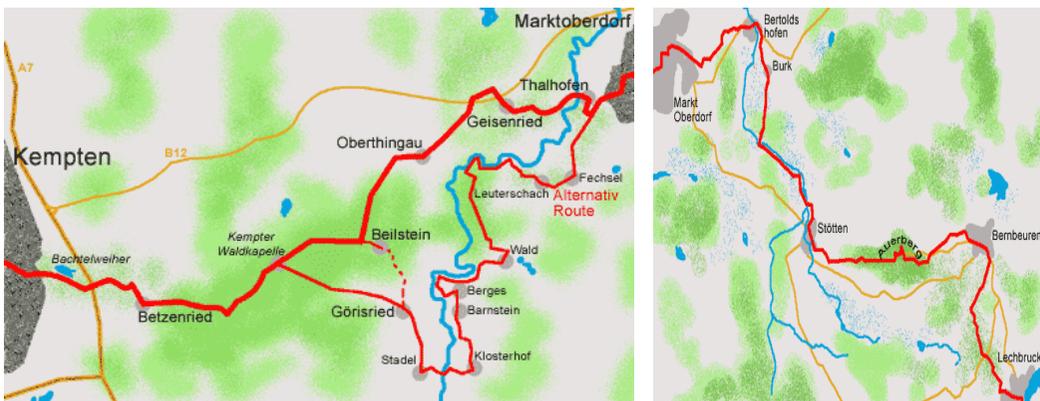


Nach kurzer Rast gehen wir weiter nach Ellenberg und **Fechsen**, kommen an die Bahnlinie und zur Kirche nach **Leuterschach**. Wir bleiben auf dem Gehweg entlang der Staatsstraße 2007 bis **Ronried**. Nach etwa 1 km folgen wir dem Fußweg nach rechts, biegen nach etwa 1 km nochmals rechts ab, an einer Scheune vorbei und anschließend gabelt sich der Weg. Hier geht es links weiter am Waasenmoos vorbei und befinden uns im Gemeindegebiet von **Wald**. Ein markierter Weg führt von Wald aus zum Wertachufer, der Abstieg in die Wertachhau beginnt südlich des Bauernhofes Birngschwend. Sie **ist nur Wanderern erlaubt**. Unser Weg ist anstrengend und führt rechts nach der Wertachschleife hinauf in den Ort **Bergers** und an einem Weidezaun entlang hinunter zur Straßenkreuzung nach **Barnstein**. Wir pilgern weiter auf der oberen Uferkante entlang, über Häusern nach **Klosterhof**, kreuzen die viel befahrene Hauptstraße nach Nesselwang und kommen nach Gemmels/Kaltenbrunn. Der Weg leitet wieder zurück zur Wertach und über einen **schwankenden Hängesteg**. Am gegenüberliegenden Ufer geht es steil aufwärts und direkt nach **Görisried** hinein. Hier sollten Sie nach einer Übernachtungsmöglichkeit Ausschau halten, um nicht den Kempter Wald bei Dunkelheit durchwandern zu müssen. Wir verlassen Görisried auf direktem Weg nach **Beilstein** und münden dort wieder in die Hauptroute.

Informationen und Kontakt / Information and contact

Stadt Marktoberdorf
Touristikbüro
Postfach 1353 / Postf.-PLZ 87611
Richard-Wengenmeier-Platz 1
87616 Marktoberdorf
☎ 08342/4008-45 oder ☎ 08342/4008-65
touristik@marktoberdorf.de
www.marktoberdorf.de



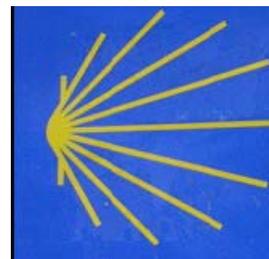
Quelle: Monika Hanna „Der Münchner Jakobsweg“

Der Jakobus-Pilgerweg im Allgäu

St. James Pilgrim Route in the Allgäu Region

Informationen zur Etappe / Information on section

Marktoberdorf – Kempten



Der Weg / The way

Bertoldshofen - Marktoberdorf



Über den „Römerweg“ gelangen wir nach **Bertoldshofen**. Hier besuchen wir die sehenswerte Kirche „St. Michael“ mit interessanten Fresken sowie der Holzskulptur des hl. Rochus, Schutzheiliger für Pilger. Baumeister war Johann Georg Fischer und die Stuckaturen stammen von Ignaz Finsterwalter aus Wessobrunn. Wir wandern weiter nach **Marktoberdorf**.



Die 200 Jahre alte und 2 km lange Lindenallee, die Kurfürst Clemens Wenzeslaus anlegen ließ, endet am ehemaligen fürstbischöflichen Schloss und der Stadtpfarrkirche „St. Martin“.



Die Stadtpfarrkirche „St. Martin“ wurde von Johann Georg Fischer, der 1673 in Marktoberdorf geboren wurde, geplant. Der prächtige Bau enthält farbige Fresken und Stuck, vor allem sehenswert ist der Hochaltar von Leonhard Fischer.

Wie geht es weiter? / How to continue?

Hauptvariante: Marktoberdorf – Thalhofen- Geisenried – Oberthingau – Beilstein – Görisried - Kemptener Waldkapelle – Dengelstein – Betzenried - Kempten

Die folgende Etappe wird die bisher Längste und bietet sich in zwei Varianten an: **Hauptvariante** (kürzester Weg nach Kempten) über **Geisenried** und **Oberthingau** (für **Radfahrer geeignet**). Vom Marktplatz in **Marktoberdorf** folgen wir der **schwäbischen Jakobsmuschel** über die Georg-Fischer-Straße und Jahnstraße zum Rathaus, weiter über Kemptener Straße in die Bahnhofstraße. Hier leitet uns der „Ostallgäuer Wanderweg“ Richtung Nesselwang. In **Thalhofen** überqueren wir die Wertach, folgen ein Stück dem Radweg auf der rechten Seite der B 472 und queren bei der Abzweigung **Geisenried** nach links die Straße in den Wanderweg hinein zum Ort bis zur Kirche. Am Ortsende vor der St.-Georgs-Mühle biegen wir auf einem mit einer „2“ auf braunem Grund bezeichneten Weg nach rechts ab, über eine Brücke überqueren wir die B 12 und zweigen unmittelbar hinter der Brücke links ab, hier geht es durch einen kleinen Wald und wir befinden uns wieder vor der B 12. Nach der Unterquerung erreichen wir die Straße nach Unterthingau. Auf der linken Seite erkennt man nach ca. 150 m das offizielle Schild des **Schwäbisch-Allgäuer Wanderweges (blaues Kreuz und die Nr. 4 auf gelbem Grund)**. Dieser Wanderweg führt uns über die Weiler Höllbauer und Osterberg nach **Oberthingau** zum Wirtshaus. Hier ist die blaue Markierung direkt aufs Haus gemalt und weist zur Bergstraße. Der nächsten Weggabelung folgen wir rechts zum Kreuz zwischen zwei Laubbäumen und überqueren später die Kirchnach auf einer kleinen Holzbrücke. Die Strecke ist einsam, jedoch mit der **Jakobsmuschel oder dem blauen Kreuz** sehr gut gekennzeichnet. Ein breiter Wald-

weg führt rechts zur Kemptener Waldkapelle und in **Beilstein** - hierfür ist ein kleiner Umweg von etwa 1 km in die entgegen gesetzte Richtung zur Alpe Beilstein notwendig - sollte man sich verpflegen, denn der Weg durch den Kemptener Wald ist ohne weitere Raststätten. Wer jedoch eine Übernachtungsmöglichkeit sucht, sollte nach **Görisried** weitergehen.

Wir kehren zurück zur Waldkreuzung und zum „Beilsteiner Findling“ und wandern weiter nach Kempten. Den Einfangbach überqueren wir und wenden uns an der nächsten Kreuzung halb links aufwärts und erreichen die **Kemptener Waldkapelle**. Die ungeteerte Forststraße nach Betzigau verlassen wir direkt bei der Kapelle und folgen dem linken Wanderweg. Links am Weg nach etwa 4 km erreichen wir den größten Nagelfluhfelsen, den **Dengelstein** (riesiger, noch erhaltener Findling aus der letzten Eiszeit im Kemptener Wald). Es geht weiter nach **Betzenried** und Schweikarts und wir wandern weiter und nähern uns abwärts der Autobahn. Unser Weg mündet in die Straße, die rechts nach Betzigau führt, wir müssen jedoch dem Autobahnzubringer nach links folgen. Ein Fußweg für Pilger, links neben der Straße, wurde extra angelegt. Kurz darauf werden wir die Autobahn unterqueren und gelangen über den Weiler Rößling zum Bachtelweiher und durch den Landschaftspark Engelhalde nach **Kempten** hinein. Die Altstadt und das Alte Rathaus erreichen wir an der Pfarrkirche „St. Mang“ vorbei.

Alternativroute: Marktoberdorf – „Zum Kindle“ Ettwieser Weiher - Fechsen – Leuterschach – Ronried – Wald – Bergers – Barnstein – Klosterhof – Hängesteg – Görisried - Beilstein

Unsere **Alternativroute** führt über Wald und Görisried zur Kempter Waldkapelle (diese Route ist **nicht für Radfahrer geeignet**). Wem die Strecke zu lang ist, sollte sich für diese Etappe zwei Tage Zeit lassen.

Nach dem Rathaus in **Marktoberdorf** biegen wir nach links in die Bahnhofstraße ein und wandern auf geradem Weg aus Marktoberdorf hinaus und folgen der Jakobsmuschel mit dem **schwarzen Pfeil** in Richtung Ettwiesen. Wo die Straße nach Ettwiesen rechts abzweigt, wandern wir noch etwa 100 m geradeaus, es taucht auf der rechten Seite ein Wiesentälchen auf. Auf diesem gehen wir bis zum **Ettwieser Weiher**.



Oberhalb des Ettwieser Weihers ist der kleine, romantisch gelegene **Wallfahrtsort „Zum Kindle“**. Im Jahr 1881 entstand auf diesem Platz das erste Kirchlein aus Holz. Der Neubau stammt aus dem Jahre 1970.